

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

## Der große Unbekannte: Filmemacher Peter Schreiner 66-jährig gestorben

4–5 Minuten

---

**1957–2023**

### Der große Unbekannte: Filmemacher Peter Schreiner 66-jährig gestorben

Der Wiener feierte in den 1990ern Festivalerfolge. Sein letzter Film "Tage" handelt von seiner Krebserkrankung und startet am 18. Juni im Metrokino



Der Filmregisseur Peter Schreiner ist 66-jährig gestorben.

Er galt als Regisseur für Feinspitze, der sich in Fachkreisen einen Namen erarbeitet hatte, dem breiten Kinopublikum jedoch ungeachtet aller Niedrigschwelligkeit seiner Arbeiten immer ein wenig fremd blieb: Peter Schreiner. Am Freitag ist der Filmemacher, wie erst jetzt bekannt wurde, im Alter von 66 Jahren verstorben, wie das Filmarchiv im Namen der Familie mitteilt.

Mit Peter Schreiner verliert das österreichische Kino einen großen Universalkönner, zeichnete der gebürtige Wiener doch bei seinen Werken meist verantwortlich für die Regie, die Kamera, den Schnitt, die Produktion und oft genug auch für die Darstellung. Dabei überschritt er scheinbar mühelos die Grenzen zwischen Dokumentar- und Spielfilm und etablierte sich als einer der großen

Denker und außergewöhnlichen Filmemacher Österreichs.

### **Filmemacher, Schnitzer, Pastoralassistent**

Der am 7. Februar 1957 in Wien geborene Schreiner lernte sein Handwerk von der Pike auf. So experimentierte er bereits mit 14 Jahren mit Super-8-Film und studierte später an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien. Er sammelte Erfahrungen als Regisseur und Kameramann, war aber auch als Schnitzer und Pastoralassistent aktiv. In den 1990ern war seine ganze Filmausrüstung bereits verschenkt oder verkauft, als Ausdruck einer Sinnkrise. Die abgebrochene theologisch-pastorale Ausbildung brachte jedoch auch keine dauerhafte Erfüllung, und so begann Peter Schreiner wieder mit dem Filmen.

Und hier feierte er durchaus Erfolge. Schon *I Cimbri – Die Zimbern* war 1991 beim Forum der Berlinale zu sehen. Sein *Toto* – das Porträt eines in Wien lebenden, sich erinnernden Mannes – lief bei den 66. Filmfestspielen in Venedig in einer Nebensektion. Für den Dokumentarfilm *Bellavista* erhielt er 2007 den Großen Diagonale-Preis.

Sein letzter Film *Tage* wurde heuer beim Filmfestival von Rotterdam vorgestellt. In Österreich ist das Werk gleichsam als finale Würdigung nun erstmals von 18. bis 20. Juni im Metro-Kinokulturhaus zu sehen. (APA, 12.6.2023)

### **Artikel-Tools**

:

Das könnte Sie auch interessieren

### **Forum:**

#### **Ihre Meinung zählt.**

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst.

Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur  
Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung  
entnehmen.